

„Ich bin hier der Unkrautvernichter!“

90 Minuten in der Stadt. In dieser Serie beobachtet die NZ Menschen an interessanten Orten und Arbeitsplätzen. Diesmal hat sich *Nürnbergplus* bei den Vorbereitungen zum Frühjahrsverkauf von Balkon- und Beetpflanzen des Gartenbau-Betriebs der städtischen Werkstatt für Behinderte (WfB) umgesehen.

Von Clara Grau



Gehen wie auf Wolken: Die WfB-Mitarbeiter Christian Achilles, Siegfried Dobmann, Patrick Hopfengärtner und Tobias Niebelschütz legen Wege aus Splitt und Rindenmulch an.

Schaufel um Schaufel lädt Christian Achilles hellgrauen Splitt auf eine Schubkarre, fährt die „Robbern“ ein paar Meter weiter und kippt die steinige Fracht innerhalb einer sternförmig angelegten Hecke aus. Sein Kollege Siegfried Dobmann wartet schon mit dem Rechen und verteilt das Material. „Das muss schön gleichmäßig und eben sein“, erklärt der 34-jährige Achilles. Schließlich sollen hier beim Saisonverkauf der WfB die Pflanzen ausgestellt werden.

Von Montag an bis zum 6. Juni haben Balkon- und Gartenbesitzer die Möglichkeit, Zierpflanzen, Stauden, Kräuter, Gemüsejungpflanzen und mediterrane Gewächse zu erstehen. Außerdem bietet die WfB -Töpferei Gartendekoration aus Keramik an. Informieren kann man sich auch über eines

der jüngsten Projekte der Werkstatt, den Brennholzverkauf: Seit 2008 schneiden die WfB-Mitarbeiter Holz aus dem Staatsforst verbrauchsfertig zu und liefern es sogar nach Hause.

Bis die Kunden auf das Gärtnergelände am Südenende des Marienberg Parks strömen, haben Achilles und seine Kollegen noch alle Hände voll zu tun: Aus duftendem Rindenmulch werden weiche Wege, die Hecken werden akkurat zurechtgestutzt, und die vielen Hundert Pflanzentöpfchen müssen aus zahlreichen Gewächshäusern, die auf dem 73000 Quadratmeter großen Gelände verteilt sind, auf die Verkaufsfläche gebracht werden. „An einem Tag kann man das unmöglich schaffen“, weiß Achilles, der seit zehn Jahren bei der WfB beschäftigt ist.

Grünpflege für private und städtische Grundstücke

Nebenbei läuft der „Normalbetrieb“ der städtischen Einrichtung, die behinderten Menschen Arbeit und Berufsbildung bietet und sie betreut. In den Gewächshäusern an der Braillestraße ziehen die Mitarbeiter Pflanzen für Groß- und Einzelabnehmer. Dienstleistungsgruppen pflegen zahlreiche Parks und Grünanlagen – sowohl städtische Liegenschaften, als auch private Grundstücke. So ist die WfB zum Beispiel für die Grünpflege im Klinikum zuständig oder bepflanzt die Rathaus-Blumenkästen mit knallroten Geranien.

Über 80000 Töpfe warten in den Gewächshäusern auf Abnehmer. Nur ein kleiner Teil wird beim Saisonverkauf an die Privatkunden abgegeben. „Der größte Teil geht an den Großhandel, der wiederum Baumärkte und Einzelhändler in der Region beliefert“, erklärt Simone Volk von der WfB-Verwaltung. Aber auch einzelne Baumärkte und die Stadt Nürnberg selbst fordern die WfB-Produkte an. „Was immer wieder gelobt wird, ist die Qualität unserer Pflanzen“, sagt Simone Volk.

Das könnte daran liegen, dass am Marienberg nicht mit Gift gesprüht wird: Schädlinge werden mit Nützlingen, wie etwa Schlupfwespen, und mit Leim bestrichenen Kartons bekämpft.

In den Gewächshäusern blühen derzeit Tausende Petunien, Fuchsien, Fleißige Lieschen und Begonien. Aber der

Renner ist in diesem Jahr eine andere Blühpflanze: „Wir haben eine sehr große Nachfrage nach Geranien“, sagt Simone Volk.

Bevor die Töpfe auf der Freifläche ausgestellt werden, kümmert sich Siegfried Dobmann noch um den letzten Schliff der Verkaufsfläche. Er schnappt sich eine umgedrehte Plastikkiste, polstert sich diese mit einem Kissen auf und rückt mit einer kleinen Hacke vorwitzigen Gräsern und Löwenzahn zu Leibe. „Das ist meine Lieblingsbeschäftigung“, sagt der 55-Jährige, der seit 35 Jahren bei der WfB beschäftigt ist, mit einem Lachen im Gesicht. Unter lautstarker Bestätigung seiner Kollegen fügt er noch hinzu: „Ich bin hier der Unkrautvernichter!“



„Ich bin hier der Unkrautvernichter!“ sagt Siegfried Dobmann und rückt vorwitzigem Löwenzahn und Gräsern auf der Verkaufsfläche zu Leibe. Fotos: Heider

Saisonverkauf im Gartenbau-Betrieb der Werkstatt für Behinderte, Braillestraße 27, von Montag, 27. April, bis Samstag, 6. Juni. Öffnungszeiten: Mo. und Di. 10–18 Uhr, Mi. 9–12 Uhr, Do. und Fr. 10–18 Uhr, Sa. 8.30–14.30 Uhr. Verkaufsfest am Samstag, 2. Mai, Kräuterfest am Samstag, 9. Mai.